



## **Na dann: Prost! Sind die Deutschen Bierweltmeister?**



### **Klar. Die Deutschen trinken am meisten Bier!**

Falsch! Wenn es darum geht, welches Volk am meisten Bier trinkt, bekommen die Deutschen nur die Silbermedaille. Sie schlucken 132 Liter Gerstensaft pro Einwohner und Jahr. Damit liegen sie zwar vor den Dänen, die mit 121 Litern auf Platz drei kommen, der Meistertitel geht aber an die Tschechische Republik. Mit 160 Litern pro Jahr und Einwohner erreichen unsere östlichen Nachbarn beim Bierkonsum souverän den ersten Platz.

*(Zahlen von 1996)*

### **Na schön, aber die Deutschen brauen am meisten Bier!**

Auch nicht richtig. Mit etwa 11 Milliarden Litern pro Jahr produzieren wir zwar ein Drittel des Biers auf unserem Kontinent und sind damit mit großem Abstand Europameister. Aber in den USA und in China wird viel mehr Bier hergestellt als bei uns. In der Bier-WM bleibt für uns also nur die Bronzemedaille.

### **Die Deutschen haben sicher die größte Brauerei der Welt!**

Schon wieder falsch! Unter den zwölf größten Brauereien der Welt ist keine einzige deutsche. Unsere Brauhäuser sind in der Regel kleine oder mittelständische Betriebe. Kein Wunder also, dass von den insgesamt 1600 europäischen Brauereien etwa 1300 in Deutschland liegen.



## Merken Sie was?



Wir nähern uns dem Gebiet, auf dem die Deutschen tatsächlich Weltmeister sind: dem Gebiet der Bierkultur. Nirgendwo auf der Welt gibt es eine solche Vielfalt verschiedener Biersorten und Biermarken wie in Deutschland. Und in keinem anderen Land spielen Jahrhunderte alte Brautraditionen noch immer eine so große Rolle.

## Das Reinheitsgebot

Nehmen wir zum Beispiel das „Deutsche Reinheitsgebot“ aus dem Jahr 1516. Nach diesem Gebot sind beim Bierbrauen nur vier Zutaten erlaubt: Wasser, Malz, Hopfen und Hefe. Seit fast 500 Jahren darf keine deutsche Brauerei etwas anderes zur Bierherstellung verwenden. Damit ist das Reinheitsgebot die älteste noch immer geltende lebensmittelrechtliche Vorschrift der Welt.



## Die Vielfalt ist in Gefahr



Das hohe Niveau unserer Braukunst sorgt dafür, dass die deutschen Brauereierzeugnisse weltweit einen ausgezeichneten Ruf haben. Deshalb exportieren wir auch dreimal so viel Bier, wie wir importieren. Aber Vielfalt und Qualität haben ihren Preis und der Konkurrenzdruck durch billigeres und „charakterloseres“ Bier aus riesigen Industrieanlagen wächst von Jahr zu Jahr. Immer mehr kleine Brauereien werden von den Kosten aufgefressen und müssen ihre Produktion einstellen. Die 15 größten

deutschen Betriebe erzeugen heute bereits mehr als zwei Drittel des gesamten deutschen Biers.

### **Bier ist nicht „in“**

Dazu kommt, dass Bier im gesamten deutschsprachigen Raum nicht mehr im Trend liegt. Während der Verbrauch von alkoholfreien Getränken immer weiter zunimmt, sinkt der Bierkonsum Jahr für Jahr:

#### *Bierkonsum pro Kopf in Litern*

	Deutschland	Österreich	Schweiz
1990	142	121	70
2000	127	109	58

Zum Vergleich: Der Pro-Kopf-Konsum von Mineralwasser stieg in Deutschland von 13 Litern im Jahr 1970 auf heute über 90 Liter.

### **Trotzdem!**

Für Bierfreunde ist Deutschland auch heute noch ein echtes Paradies. Ob in Bayern, in Sachsen oder in Friesland, ob in München, Köln, Düsseldorf oder Berlin – überall finden Sie trotz Konzentration und Globalisierung eine große Vielfalt hervorragender Biere. Wenn Sie ein Bierfreund sind, besuchen Sie doch mal das Oktoberfest in München. Es ist das größte Bierfest der Welt. Na, sehen Sie: Wir sind eben doch Bierweltmeister!

## **Kleine Bierkunde**

Bier entsteht durch alkoholische Gärung aus Malz, Hopfen, Hefe und Wasser.

### **Wasser**

Im Bier sind etwa 90 % Wasser enthalten. Für die Herstellung von Bieren wird weiches, also mineralarmes Wasser benötigt. Viele deutsche Brauereien besitzen deshalb eigene, besonders tiefe und reine Quellen.

## **Malz**

wird aus vor allem aus Gerste oder Weizen hergestellt. Wenn die feuchten Getreidekörner zu keimen beginnen, werden sie „gedarrt“, das bedeutet: heiß getrocknet. Bei 50 – 80° C entsteht helles Malz, bei 100 – 110° C dunkles Malz. Die Farbe des Malzes ist verantwortlich für die Farbe des Bieres.

## **Hopfen**

ist eine Kletterpflanze. Durch den Hopfen bekommt das Bier seinen herb-bitteren Geschmack. Der Hopfen erhöht die Haltbarkeit des Bieres und die Stabilität des Schaumes. Die Hallertau nördlich von München ist das größte Hopfenanbaugebiet der Welt.



## **Hefepilze**



bringen die Würze zum Gären und verwandeln den Malzzucker in Alkohol und Kohlensäure.

# Links

<http://www.vlb-berlin.org/bier/braud.htm>

Über diese Seite finden Sie die Internetauftritte sehr vieler Brauereien in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Vielleicht ist auch Ihre Lieblingsbrauerei dabei?

<http://www.hofbraeuhaus.de/>

Hier geht es direkt zum Weltmittelpunkt des Biertrinkens: Besuchen Sie das Hofbräuhaus in München! Gut gemachte Seite.

<http://www.klosterbrauerei-reutberg.de/>

Unter dieser Adresse finden Sie eine der Lieblingsbrauereien des Autors. Alle Biere, die Sie in Reutberg (etwa 40 km südlich von München) bekommen, gehören zu den kleinen lokalen Juwelen, die der Globalisierungswahn (noch) nicht zerstören konnte. Die sorgfältig gemachten Webseiten lohnen sich für Deutschlerner auch sprachlich.

# Sprichwörter & Redewendungen

## **Etwas anbieten wie saures Bier**

Er bietet seine Waren an wie saures Bier. *Er versucht, seine Waren zu verkaufen aber niemand will sie haben.*

## **Bei dem ist Hopfen und Malz verloren.**

*Dem ist nicht mehr zu helfen; der lernt es nie.*

## **Hopfen und Malz – Gott erhalt's!**



# Na dann: Prost! Sind die Deutschen Bierweltmeister?



## Wörterklärungen

**schlucken (schluckte, hat geschluckt):**

aus dem Mund in den Magen bringen

**die Gerste (nur Sg.):**

Getreidesorte



**brauen (braute, hat gebraut) [Vt]**

mit verschiedenen Zutaten ein Getränk zubereiten (Bier, Grog)

**die Bronze (nur Sg.):**

rotbraune Metallmischung



**das Wunder, die Wunder:**

etwas Übernatürliches, das man nicht mit dem Verstand erklären kann (≈ das Mirakel,-)

**sich nähern (näherete sich, hat sich genähert)**

**[Vt.]:**

nahe kommen

**die Vielfalt (nur Sg.):**

viele unterschiedliche Sorten oder Arten

**rein (Adj.):**

nicht gemischt mit etwas anderem (reines Gold, reiner Alkohol)

**das Gebot, die Gebote:**

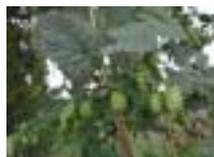
etwas, was man tun muss, weil es ein Gesetz, die Moral oder die Vernunft befiehlt

**das Malz (nur Sg.):**

Getreide, das erst ins Wasser gelegt und dann getrocknet wurde

**der Hopfen (nur Sg.):**

Pflanze, die an hohen Stangen wächst; zum Bierbrauen wird die Frucht verwendet



**die Hefe (nur Sg.):**

Organismus, der bewirkt, dass Brot- oder Kuchenteig größer wird und Flüssigkeit zu Alkohol wird

**gelten (gilt, galt, hat gegolten) [Vt]:**

wirksam, in Kraft sein

**die Vorschrift, die Vorschriften:**

die Anweisung, die Bestimmung

**das Erzeugnis, die Erzeugnisse:**

das Produkt, die Ware

**die Produktion einstellen**

mit der Produktion aufhören

**der Trend, die Trends:**

Richtung, in der sich etwas entwickelt , z.B. Modetrend

**hervorragend (Adj.):**

viel besser als der Durchschnitt

## Kleine Bierkunde Worterklärungen

**die Gärung (nur Sg.):**

chemischer Prozess, bei dem Alkohol entsteht

**die Quelle, die Quellen:**

Wasser, das direkt aus der Erde kommt

**keimen (keimte, hat gekeimt) [Vi]:**

anfangen zu wachsen



**die Kletterpflanze, die Kletterpflanzen:**

Pflanze, die an Stangen, Hauswänden, Bäumen hinaufwächst

**klettern (kletterte, ist geklettert) [Vi]:**

mit den Händen nach oben steigen

**der Schaum (meist Sg., Pl. die Schäume):**



viele kleine Luftblasen, die sich auf einer Flüssigkeit bilden können

### der Pilz, die Pilze:

Pflanzengattung



### die Würze, die Würzen:

Zustand des Biers, bevor Wasser aufgefüllt wird

## Unser Autor



**Franz Specht** (hier auf dem Weg in die Tiefen der Bierkunde), wurde 1958 in München geboren. Mit seiner Frau und zwei Kindern lebt er in Weßling, einer kleinen Gemeinde in Oberbayern.

Seit Anfang der 90er-Jahre schreibt er für Kinder- und Jugendprogramme im Fernsehen und Hörfunk. Daneben entstanden Theaterstücke. Auch in manchen Lehrbüchern des Hueber Verlags finden sich Texte von ihm.

Er interessiert sich für Lyrik, vor allem für die japanische Haiku-Dichtung. Außerdem spielt er gerne mit Mal- und Fotoprogrammen am Computer, wie man an seinem Porträt erkennen kann.